

Kieler Nachrichten

Mittwoch, 14. November 2012, Seite 20

Ein Füllhorn poetischer Ideen

Kiel. Zwei Studentinnen der Freien Kunst bespielen den Kunstraum B mit einer komplexen und höchst sehenswerten Ausstellung, für die man sich einen größeren Rahmen vorstellen könnte. Zwar sind die teils gemeinschaftlich entstandenen Arbeiten von Friederike Seide und Kristina Mengersen eher fragil und optisch dezent gehalten, doch die meist kleinen Formate haben es in sich. Es seien sehr persönliche Arbeiten, die meist einen intimen Ausgangspunkt haben, erzählen die Künstlerinnen.

Aushalterungen nennen sie ihre Schau – ein assoziativer Titel, in dem Worte wie „altern“ und „aushalten“ stecken. Thema sind die kleinen Dramen des Lebens, die mal humorvoll, mal nachdenklich angegangen werden. Zum Beispiel das Ausfallen von Haaren. Kristina Mengersen hat ihr Haar in einer unten offenen Blechdose gesammelt, aus der ein braunes Knäuel herausquillt. Oben auf die Dose ist das Innenleben eines kaputten Weckers montiert, das an das Vergehen der Zeit gemahnt. Friederike Seide nähert sich demselben Thema mit poetischer Zartheit: Ausgefallene Haare eines Jahres hat sie zu einem transparenten Teppich gewebt, der federleicht, beinahe schwebend, von der Decke hängt. In einem Video zeigt sie eine Wolke aus Haaren. Unterschiedlich arrangiert,



Zeigen im Kunstraum B höchst sehenswerte Exponate: Kristina Mengersen (l.) und Friederike Seide. Foto Ehrhardt

verändert das abstrakte grafische Gespinnst aus feinen Linien sukzessive seine Gestalt.

Viele ganz unterschiedliche poetische Ideen präsentiert diese kleine, aber feine Ausstellung. Jede Menge Raum für eigene Gedanken lassen etwa Seides Minidramen, die mit denkbar knappen Worten ganze Geschichten anreißen. Witzig ist das Video von der „Reschalisierung“ einer Zwiebel, das Kristina Mengersen auf die Fensterscheibe projiziert hat. Und absolut großartig ist die verblüffende Miniprojektion einer Videoperformance auf eine winzige Guckkastenbühne, die der Betrachter quasi aus der Perspektive eines Theaterzuschauers im oberen Rang wahrnimmt. Unbedingt anschauen!

■ Kunstraum B (Wilhelminenstr. 35), Eröffnung heute, 18 Uhr. Bis 18. Nov., Do-So 15-18 Uhr